

ebenfalls Deutsche Faktoreien inne und an den Zuckerplantagen von Hawaii ist deutsches Kapital mit vielen Millionen Mark beteiligt.

Vom Gesamtwerte des deutschen Außenhandels, der bereits die gewaltige Summe von rund 18 Milliarden Mark erreicht hat, entfallen an 70% auf den Seehandel; außerdem befinden sich über 16 Milliarden Mark ausländischer Wertpapiere in deutschen Händen. Man schätzt heute die Zahl der direkt oder indirekt vom überseeischen Handel und Verkehr lebenden Deutschen auf nicht weniger als 10 Millionen.

Erst wenige Jahrzehnte sind verflossen, seitdem Deutschland diesen wirtschaftlichen Aufschwung genommen, seitdem es auch ein „reiches“ Land geworden ist. Ward früher die deutsche Nation als ein unpraktisches Volk der Träumer, der Dichter und Denker verachtet und verspottet, so hat in jüngster Zeit seine politische Einigung und die Sicherung des europäischen Friedens dank seiner starken Militärmacht die riesenhafte, aber unwirksam gebliebene wirtschaftliche Kraft des Deutschland entfesselt und dasselbe zu einem beachtenswerten Faktor im Welthandel und dadurch auch in der Welt-politik gemacht.

Eine neue Zeit ist damit für das deutsche Volk angebrochen, groß an Ruhm, aber auch groß an Gefahren. Im Wettbewerb mit den Weltmächten wird es seine Stellung nur behaupten können durch treues Festhalten an den Tugenden der Väter, durch die die Wiedergeburt der Nation nach unsäglichem Opfern herausgeführt worden ist. Diese sind Glaube und Religion, Ehrfurcht vor Gott und den Wesen, Sitte und Recht und rastlose Arbeit auf allen Gebieten menschlichen Fortschrittes. Dann wird sich, wie schon wiederholt in früheren Zeiten, aufs neue das Wort des Dichters bewähren:

„Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.“

(Emanuel Geibel.)